



# まほうにかける

*mahō-ni kakéru [verzaubern]*

Japanische Kalligraphien und Tuschemalereien  
von Claudia Speer

## Vita:

1972 in Görlitz geboren

1991 Abitur in Görlitz

1991 - 1994 Ausbildung als Grafikerin am Lette Verein Berlin (Berufsfachschule für Mode, Fotografie und Grafik),

Abschluss: staatlich anerkannte Grafikdesignerin

1994 - 1997 fest angestellt als Grafikdesignerin in der Berliner Adverta Werbeagentur

1997 - 2002 Studium an der FHTW Berlin im Studiengang Kommunikationsdesign, Schwerpunkt: Fotografie/Video und Digitale Medien, Klasse: Professor Manfred Paul  
Abschluss: Diplom Kommunikationsdesignerin

2002 - 2004 als freischaffende Künstlerin tätig

2004 fest angestellt als Grafikdesignerin beim Kunstfabrik am Flutgraben e. V.

## Einzelausstellungen:

2004: Berlin, „The Ritz-Carlton“

2004: Berlin, Mitsubishi

2004: Berlin, Sage-Club

2003: Singapur, Malaysia, Vietnam, Thailand auf dem Clubschiff AIDAcara

2003: Berlin, Zitadelle Spandau

2003: Berlin, Galerie „der garten“

2003: Berlin, Hotel Adlon

2002: Berlin, Galerie „Dirt of the Lotus“

2002: Berlin, Internet-Café: „www im kiez“

## Gruppenausstellungen:

2003: Berlin, Galerie „der garten“

2001: Berlin, Stiftung Starke im Löwenpalais

2001: Berlin, Maou-Maou Galerie

2001: Polen, Ploty, Bismarck-Schloss

1997: Görlitz, Annenkapelle

## Filmvorführungen:

2003: Berlin, Treptowers-Allianz

2002: Berlin, Columbia-Halle

2002: Berlin, Kino: Alhambra Too und Peliculoso

2002: Berlin, Galerie „Dirt of the Lotus“

Dass Claudia Speer eine innige Kennerin der japanischen Kunst und Kultur ist, dafür sprechen die heute für Sie ausgestellten Werke der jungen Künstlerin. Zum Repertoire ihrer Kunst zählten sowohl die traditionelle japanische Tuschemalerei, als auch die japanische Kalligrafie, die sie über viele Jahre bei japanischen und chinesischen Meistern erlernte. Dabei wurde sie angeregt, aus der traditionellen Tuschemalerei ihre eigene künstlerische Formensprache zu entwickeln und ihre Werke in unkonventioneller Weise zu präsentieren.

Das Erlernen der japanischen Silbenalphabet Hiragana und Katakana war für die Künstlerin dabei eine wesentliche Voraussetzung, sich

möglichst authentisch der japanischen Kunst und

Kultur zu nähern

und sie zu reflektieren, auch mit dem Ziel, selbst einmal in

Japan arbeiten zu können. Neben den klassischen Motiven

der japanischen Kunst setzt Claudia

Speer auch Figuren des japanischen Alltags, vor allem der Jugendkultur, in ihren „Hello-Kitty“-Bildern mit Tusche in Szene. Dass diese Form der Kunst auch in Deutschland Interesse findet, zeigte ein Beitrag des Kultur-Magazins Polylix im Deutschen Fernsehen über Claudia Speer.

Zu besonderen Anlässen können Sie auch die Foto- und Filmarbeiten der Künstlerin in Berliner Galerien sehen.



Claudia Speer ist eine Botschafterin der japanischen Kunst und Kultur. In ihren Workshops bietet sie den Teilnehmenden die Möglichkeit, einen facettenreichen Einblick in fernöstliche Denk- und Lebenswelten zu erhalten.

Um zu innerer Harmonie und Gelassenheit zu gelangen beginnen alle Workshops mit einer meditativen Entspannung, welche von einer Räucherzeremonie begleitet wird und enden mit einer japanischen Teezeremonie.

## Kalligraphie-Workshop

---



Einführung in die japanische Kunst der Kalligraphie. Wir lernen die „vier Kostbarkeiten“: Haarpinsel, Reispapier, Tuscheriegel und Tuschereibestein kennen, die für die kalligraphische Arbeit notwendig sind. Schriftgeschichte, Philosophie und Grundtechniken der Kalligraphie (Pinselhaltung, Sitzhaltung) sind Schwerpunkte dieses Workshops.

## Tai Paint ©

---



Tai Paint ist eine Verschmelzung aus Elementen des Taiji Chuan/Qigong und der japanischen Kalligraphie. Mittels Taiji Chuan/Qigong werden zu Beginn des Tai Painting Energien freigesetzt, die anschließend ihre künstlerische Manifestierung auf Reispapier in japanischen Schriftzeichen oder abstrakten Tuschemalereien finden. Taiji Chuan/Qigong und Japanische Kalligraphie sind meditative Übungen, welche zugleich ent-

spannend, beruhigend, erheiternd und erfrischend wirken. Die Kombination aus körperlicher Entspannung und das Freisetzen künstlerischer Potentiale ist in dieser Form einmalig in Deutschland. Der erfahrene Taiji Chuan/Qigong-Lehrer Awai Cheung und die Künstlerin Claudia Speer werden sie mit ihren langjährigen Erfahrungen in ein Reich der Einfachheit, Stille, Reinheit und Harmonie entführen.

## Origami-Sushi-Workshop

---



KOH – Einstimmungs-Meditation mit japanischer Räucherzeremonie und Entspannungsmusik Koh-Do, der „Weg des Räucherdufts“ ist eine Zeremonie, bei welcher der Räuchermeister und seine Gäste gemeinsam dem Duft kostbarer Aromahölzer „lauschen“.

ORIGAMI – Einführung in die japanische Kunst des Papierfigurenfaltens.

SUSHI – Gemeinsame Zubereitung von „Maki-Sushi“ (gerollte Sushi) und der japanischen Vorspeise „Yonashi to Kyuri no Gomaae“ (Gurke und Birne mit Sesam). Sushi sind belegte oder gefüllte Häppchen aus Reis, welcher mit Essig gewürzt wurde. Sushi gibt es in vielen Formen. Die zwei bekanntesten und beliebtesten Formen sind Nigiri-Sushi und Maki-Sushi. Nigiri-Sushi werden mit der Hand aus dem Reis geformt und mit dem Fisch belegt. Bei Maki-Sushi wird der Reis auf einer Bambusmatte ausgebreitet, mit dem Fisch oder Gemüse belegt und dann gerollt.

CHADO – Der Weg des Tees. Eine Originalschale Maccha-Tee (pulverisierter grüner Tee) und dazu gereichte japanische Süßigkeiten (eingelegte Kirschen) runden den Abend ab.

まほうにかける



mahō-ni kakéru [verzaubern]

Der Tuschestein ist kalt  
Glücklichsein, Unglücklichsein —  
nur ein Pinselstrich.

Mitsu Suzuki

Photos zu den Ausstellungen  
und ausführliche Informatio-  
nen zu den Workshops finden  
sie unter:

[www.kunst-portal-berlin.de](http://www.kunst-portal-berlin.de)

Kontakt: Claudia Speer

email: [shoyosei@gmx.de](mailto:shoyosei@gmx.de)

Funk: 0178 - 666 28 38